



Zähes Ringen um neues Dienstrecht

Betriebsversammlung bei BA-CA

Henate Graber

Wien – Bis zum 15. Februar haben sich die Verhandler Zeit gegeben, jetzt stecken die Gespräche über ein neues, zeitgemäßes Dienstrecht für die rund 10.700 Mitarbeiter der Bank Austria Creditanstalt (BA-CA) ein wenig fest. Wie berichtet, sind Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreter nach heftigen Auseinandersetzungen bis hin zum Kollektivvertragswechsel (die Causa liegt beim OGH) und Streikdrohung, dabei, die alte Betriebsvereinbarung „B69“ zu modernisieren. Ab 1. April soll die „BV05“ samt neuem Gehalts- und Bonusschema, Urlaubsregelungen, flexibleren Arbeitszeiten und neuen Urlaubsregelungen stehen.

Betriebsratschefin Hedwig Fuhrmann hat in einer Betriebsversammlung vor rund 1200 Mitarbeitern berichtet, wie die Gespräche laufen. Nämlich: schwierig und zäh. Es spießt es sich besonders bei der Frage der internen Erfolgsbeteiligung und bei den Übergangsbestimmungen. Auch am Definitivum (Unkündbarkeit) scheiden sich die Geister, dem Vernehmen nach wollen die Belegschaftsvertreter noch hunderte Definitivstellungen durchdrücken. Unter Dach und Fach sind dagegen Themen wie Urlaubsregelung oder Abfertigung.

Der neue Personalchef Erich Cibulka hat inzwischen alle Managementjobs seines Ressorts intern und extern neu ausgeschrieben. Änderungen stehen auch im Vertrieb an: Der zuständige Vorstandschef Willibald Cernko soll einen neuen Ressortleiter suchen. Der wird dann die bereits beschlossene Zusammenlegung von Privat- und Firmenkunden auf der Vertriebsschiene umsetzen.